

ZUR PERSON

Markus Schopp

Geboren am 22. Februar 1974 in Graz.

Verheiratet mit Gattin Lisa, zwei Kinder, Konstantin und Sophie

Stationen als Spieler: SK Sturm, HSV, Brescia, Red Bull Salzburg, New York Red Bulls

Stationen als Trainer: Sturm (Akademie und Amateure)

MURTAL



Tor?

Sie haben als Spieler unter vielen Trainern gearbeitet. Welcher davon hat den Trainer Markus Schopp am meisten geprägt?

SCHOPP: Ganz klar Ivica Osim. Aber einen Ivica Osim wird es nur ein Mal geben. Ich muss selbst mein Profil finden.

Ihr Name als Spieler ist untrennbar mit Sturms größten Erfolgen verbunden.

SCHOPP: Aber was gestern war, ist heute nicht mehr interessant. Ich muss jetzt als Trainer meinen Weg gehen.

Wohin soll der führen?

SCHOPP: Kurzfristig zu einem Europacupplatz.

Und langfristig?

SCHOPP: Ich würde mir wünschen, sehr lange bei einem Verein wie Sturm zu arbeiten. Ich habe den Geist des Klubs viele Jahre als Spieler selbst erlebt. Ich bin Meister geworden, habe in der Champions League gespielt. Das sind Erlebnisse, die mich emotional an den Verein binden.

Apropos Emotionen: Können Sie auch streng sein?

SCHOPP: Sagen wir so. Die Disziplin und die Mannschaft stehen über allem. Wenn einer glaubt, er muss sich selbst in den Vordergrund stellen, hat er mit mir ein Problem.

INTERVIEW: THOMAS PLAUDER

Murtal wurde zur Duathlon-Hochburg

Romana Slavinec ist Staatsmeisterin, Simone Helfenschneider-Ofner holte Platz acht bei EM.

DUATHLON. Keine Kosten und Mühen scheute Simone Helfenschneider-Ofner, um erstmals in ihrer Karriere bei einer Duathlon-Langdistanz-EM teilzunehmen. Die europaweite Titeljagd wurde nämlich im rund 1000 Kilometer entfernten Horst an der Maas (Holland) ausgetragen. Die Mariahöferin ließ sich aber von der strapaziösen Anreise nicht abhalten, kam nach 15 Kilometer Laufen, 60 Kilometer Radfahren und weiteren 7,5 Kilometer im Laufschrift mit einer Endzeit von 3:10,01 Stunden ins Ziel und war als Achte mit ihrer Leistung sehr zufrieden.

„In erster Linie war für mich bei meiner ersten Europameisterschaft wichtig, den internationalen Vergleich zu suchen. Ich konnte mein aktuelles Leistungsvermögen voll abrufen und mich gegen Ende des Wettkampfes platzierungsmäßig Schritt für Schritt

nach vorne arbeiten“, erklärt die Murrer's TRI-Athletin. Der Formaufbau in Richtung Saisonhöhepunkt „Ironman Austria“, am 30. Juni in Klagenfurt, lässt also nichts zu wünschen übrig. Den nächsten sportlichen Auftritt gibt es für die 30-Jährige schon am 1. Mai bei den steirischen Straßenlaufmeisterschaften über zehn Kilometer in Kapfenberg.

In Abwesenheit von Titelverteidigerin Helfenschnei-



Romana Slavinec holte 2013 schon zwei Titel

der-Ofner sicherte sich Romana Slavinec bei den österreichischen Kurzdistanz-Staatsmeisterschaften in Mils in eindrucksvoller Manier den Titel. 10 Kilometer Laufen, 40 Kilometer am Rennrad und noch einmal fünf Kilometer auf der Laufstrecke standen auf dem Programm. „Die hügelige Strecke kam mir sehr entgegen. Es war ein sehr gelungener Einstieg in die Saison“, freut sich Slavinec. Die Möbersdorferin durfte sich heuer nach ihrem Wintertriathlon-Titel zum zweiten Mal über Gold bei einer Staatsmeisterschaft freuen. Jetzt kann die 22-Jährige am Freitag mit viel Selbstvertrauen nach Antalya abheben, wo am Sonntag der erste Triathlon-Europacupbewerb auf dem Programm steht.

ALFRED TAUCHER



IN ALLER KÜRZE

MOTORSPORT

Beim Grasser-Racing-Team freut man sich über die ersten Podiumsplätze in der FIA-GT-Serie. Das Duo Harald Proczyk/Dominik Baumann schaffte im Lamborghini LP560-4 in der Gesamtwertung die Plätze zehn und zwölf und durfte sich über zwei dritte Ränge in der Pro-Am-Klasse freuen. Sebastien-Loeb-Racing-Pilot

Andreas Zuber verpasste mit Mike Parisy im McLaren MP4-12C in beiden Rennen das Podium knapp und fuhr in der Gesamtwertung jeweils auf Rang vier. Am 6. und 7. Juli geht es in Zandvoort (Holland) weiter.

TISCHTENNIS. Mit einem 9:0-Sieg beim stark ersatzgeschwächten Kapfenberger Dreierteam festigte

der TTC Zeltweg Platz vier in der Landesliga-Tabelle. Gepunktet haben Christoph Peszternak (3), Christian Cirar (2), Gernot Egger (2) und Stefan Hasler (2).

SPEEDSKI

Klaus Schrottshammer (Bad Mitterndorf) beendete den Speedski-Weltcup auf Platz drei.